



SPD

**Fraktion der
Sozialdemokratischen
Partei Deutschlands im
Rat der Stadt
Braunschweig**

Antrag

Öffentlich

Datum

31.01.2013

Nummer

2488/13

Absender

SPD - Fraktion
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Gremium

Sitzungstermin

Rat

23.04.2013

Verwaltungsausschuss

12.03.2013

Sozialausschuss

28.02.2013

Betreff / Beschlussvorschlag

Umbenennung des Sozialausschusses

Der Rat der Stadt möge beschließen:

Der Sozialausschuss wird in Ausschuss für Soziales und Gesundheit umbenannt.

Begründung:

Der kommunalen Gesundheitsförderung kommt vor dem Hintergrund einer immer älter werdenden Gesellschaft auf der einen Seite und der Erkenntnis über den Zusammenhang von Bildungsstand und Gesundheit auf der anderen Seite, eine immer größere Bedeutung zu.

Die Lebenschancen eines Menschen hängen zu einem großen Teil von seiner körperlichen und geistigen Gesundheit ab. Untersuchungen zeigen den Zusammenhang zwischen dem Bildungsstand und der Gesundheit eines Menschen. Kommunale Maßnahmen wie die Beratung von Eltern zu Ernährungs- und Erziehungsfragen, Lernanfängeruntersuchungen, Präventionsmaßnahmen wie die Impfprävention oder die Zahnprophylaxe können dazu beitragen, den Gesundheitsstand der Einwohnerinnen und Einwohner zu verbessern.

So können durch eine erfolgreiche Präventionsarbeit und die Förderung der gesundheitsbewussten Einstellung des Einzelnen spätere Folgekosten für die Kommune und das Gesundheitswesen verringert werden und den Menschen bessere Lebenschancen eröffnet werden. Aktuelles Beispiel ist das Aktionsjahr Sucht 2013 „Klar. Unabhängig. Löwenstark.“

Daneben halten Kommunen eine Vielzahl von Beratungsangeboten im Gesundheitsbereich vor, die sie im Rahmen ihrer Pflichtaufgaben selbst ausüben oder auf Dritte übertragen und finanzieren. Die Bedeutung dieser Angebote wächst durch eine steigende Nachfrage, die sich auch aus gesellschaftlichen Veränderungen ableiten lässt, erheblich.

Aufgabe des Ausschusses für Soziales und Gesundheit sollte es sein, kommunalen Themen im Bereich Gesundheit, analog zum Verwaltungsaufbau im Fachbereich 50 Soziales und Gesundheit, durch regelmäßige Behandlung ein noch größeres Gewicht zu verleihen. Dieses soll auch in der Ausschussbenennung zum Ausdruck kommen.

Manfred Pesditschek
Fraktionsvorsitzender